

MeilenerAnzeiger

wir sind
einfach bank.

Valiant Bank, Dorfstrasse 93,
8706 Meilen, 044 925 35 60

valiant

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 36 | Freitag, 4. September 2026

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Gemeindeversammlung
am Montag,
7. September 19.15 Uhr
im Gasthof «Löwen»,
anschliessend 20.15 Uhr
Infoveranstaltung
zur Urnenabstimmung
vom 27. September
zum Projektierungskredit
Allmend**



**Aufhebung
absolutes Feuerverbot**



**Saisonabschluss in den
Strandbädern am Montag,
14. September 2026**



**Hallenbad: Umtauschfrist
für alte Zehnerkarten bis
31. Dezember 2027**



**Herbstmarkt 2026
am Freitag, 4. September
Vorübergehende
Verkehrsbeschränkung**

Von Diana, Alex und einem extrem tiefen Sodbrunnen

Dorfkundung durch Bergmeilen



Mehr als 200 Personen nahmen letzten Samstag am Dorfkundung des Vereins Heimatbuch Meilen teil. Jedes Jahr wird ein anderer Bereich der Gemeinde besucht, heuer war Bergmeilen an der Reihe, besser gesagt das Gebiet rund um den Weiler «Burg».

Mittlerweile läuft die Organisation der Rundgänge wie ein gut geöltes Uhrwerk. Die angemeldeten Teilnehmer besammelten sich bei schönstem Sonnenschein auf dem Parkplatz vor der Wirtschaft zur Burg (etliche waren mit dem eigens organisierten Sammelbus aus Dorfmeilen gekommen), wurden auf fünf Gruppen verteilt und mit einem Tourguide-System ausgestattet, damit alle gut verstanden, was erklärt wurde. Weil diesmal die Runde fast ausschliesslich durch verkehrsfreies oder verkehrsarmes Gebiet führte, waren die Kopfhörer dann gar nicht unbedingt nötig.

Nur noch ein einziger Bauernhof

Einer der Führer war der ehemalige Gemeindepräsident und Heimatbuch-Präsident Hans Isler. Er ist selber auf der «Burg» aufgewachsen. «Als ich ein Kind war, gab es hier noch acht Bauern», erinnerte er sich, sein Vater war einer davon. Der Strukturwandel in der Landwirtschaft ist deutlich sichtbar: Geblieben ist ein einziger landwirtschaftlicher Betrieb, der Burghof. Betriebsleiter Ueli Dolder gab ein paar Einblicke in seinen Alltag.

Er hat seinen Hof 1995 in fünfter Generation übernommen und vergrössert, von 13 ha auf 34 ha, was in Meilen als guter Durchschnitt gilt. Ein Drittel der Fläche ist Ackerland mit Weizen, Gersten, Raps, Erbsen und Mais, dazu kommen Kartoffeln und Gartengemüse.



Die Gruppen wurden geleitet von Susy Brupbacher und Ruedi Pfenninger, Werner Wunderli und Daniela Fluder, Roman Schmucki und Barbara Zimmermann, Alain Chervet und Francesca Carabelli sowie Hans Isler, hier – mit gelber Weste – beim Sodbrunnen der Burg Friedberg.

Foto: MAZ

Der Rest ist Grasland für die Kühe. Wegen der Trockenheit und dem dadurch fehlenden Futter verfüttert Ueli Dolder bereits jetzt die «Konserven» vom Frühling, die eigentlich über den Winter reichen sollten. Wenn der Herbst keinen Regen bringe, müsse er Tiere verkaufen oder metzgen, weil er kein Futter kaufen will – dieses ist aktuell extrem teuer. Als nächstes wird nun aber im ehemaligen Feuerwehrhaus gleich nebenan Most aus dem Ertrag der 170 Obstbäume gebrannt, und auch externe Kunden bringen ihre Äpfel und Birnen vorbei.

Stammvater Bernhard Wunderli

Was sich seit über zweihundert Jahren kaum verändert hat, ist das Gesicht des Weilers. Noch immer sind es zehn Wohnliegenschaften und dazugehörnde Ökonomiegebäude, die sich hübsch

links und rechts der Burgstrasse gruppieren. Bis ins 18. Jahrhundert hiess der Weiler übrigens «Friedberg», entsprechend dem Namen eines früher bestehenden, sehr stattlichen Hofes. Dieser wurde 1593 vom zugezogenen Feldner Bernhard Wunderli gekauft – teils aus der Mitgift seiner Frau Barbara Schnorf, einer Tochter aus wohlhabendem Feldner Haus. Er war der Stammvater der «Wunderli von der Burg». Über mehrere Generationen hinweg waren ausschliesslich Bernhard Wunderlis Nachkommen im Weiler wohnhaft, und die Familie gehörte zu den reichsten in der Zürichseegegend. Wunderlis wohnen bis heute auf der Burg, so etwa Werner Wunderli, ehemaliger Präsident des Ortsmuseums. «Man könnte den Weiler fast 'Wunderliwil' nennen», meinte Hans Isler augenzwinkernd.

In der Bau- und Zonenordnung (BZO)

von 2021 ist der Weiler Burg übrigens als «Kernzone Weiler» ausgewiesen. Neubauten sind ausgeschlossen, denn «die heutige Erscheinung und Identität ist beizubehalten.» Die meisten Bauten stehen zudem unter irgend einer Form von Denkmalschutz.

Lederne Handschuhe als Fundstücke

Mit Stopps bei Sennhütte und Feuerwehrgebäude, beim Brunnen, bei der wunderschönen Wirtschaft zur Burg (erbaut 1676) sowie bei den Häusern Unterburg und Oberburg ging es zur Burgruine Friedberg, die zwischen den Gebäuden und dem Meilemer Dorfbachtobel liegt, vermutlich um 1200 entstand und schon um 1390 als Ruine bezeichnet wurde.

Fortsetzung Seite 6

**Auf Zimmer 23 wartet
keine Lungenfibrose.
Sondern Ruth.**

Wir behandeln Menschen.



**Spital
Männedorf**

Inserate aufgeben per E-Mail info@meileneranzeiger.ch

Doppelte ProBon, Donnerstag, 10. September 2026



Unterstützt das Immunsystem*

Vitamin D³ in Kräuterhefe
Natürlich mehr Energie für Gross und Klein.

Strath
Original
Kids

100% natural product

*Vitamin D unterstützt das Immunsystem von Kindern und Erwachsenen sowie ein gesundes Wachstum und die Entwicklung der Knochen bei Kindern. Nahrungsergänzungsmittel sind kein Ersatz für eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung und eine gesunde Lebensweise.

Strath
bio-strath.com

Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch



Aus dem Gemeindehaus



Infoveranstaltung am 7. September

Am Montag, 7. September, wird im Gasthof Löwen die Gemeindeversammlung abgehalten. Anschliessend, um ca. 20.15 Uhr, lädt der Gemeinderat zu einer Informationsveranstaltung über die Urnenabstimmung vom 27. September 2026 betreffend den Projektierungskredit für den Neubau des Primarschulhauses Allmend samt Vierfach-Sporthalle ein.

Umtauschfrist für alte Zehnerkarten

Seit 2023 hat das Meilemer Hallenbad ein neues Kassensystem. Alte Zehnerkarten wurden seither weiterhin akzeptiert. Mit der endgültigen Ablösung des bisherigen Zutrittssystems wird dies ab 2028 jedoch nicht mehr möglich sein. Alte Zehnerkarten können deshalb noch bis zum 31. Dezember 2027 gegen ein entsprechendes Guthaben im neuen System umgetauscht werden. Nach Ablauf dieser Umtauschfrist können die Karten technisch nicht mehr verarbeitet werden. Sie gelten dann nicht mehr als Nachweis eines Guthabens gegenüber dem Hallenbad.

Meilen diskutiert über die Ernährung der Zukunft

Öffentliche Veranstaltung mit Podiumsgespräch



Ein Sommer der Extreme: Hitzewellen, anhaltende Trockenheit und ein historisch tiefer Wasserstand des Zürichsees.
Die Folgen dieser Entwicklungen für

Landwirtschaft und Ökosysteme werden sich künftig auch auf unseren Tellern bemerkbar machen. Auch Fragen zu globalen Lieferketten, zur Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln und zum ökologischen Fussabdruck unserer Ernährungsgewohnheiten prägen die Perspektiven unserer künftigen Verpflegung. Im Rahmen des Meilemer Kulturjahres zum Thema «Esskultur» findet am Mittwoch, 23. September um 18.30 Uhr im Ortsmuseum Meilen ein

besonderer Anlass statt: Nach einer Kurzdokumentation «Die Erde, die unsere Welt rettet – Landwirtschaft neu denken» widmet sich ein Podiumsgespräch der zentralen Frage: Wie ernähren wir uns in Zukunft? Auf dem Podium diskutieren die Meilemer Umweltingenieurin und Landwirtin Jeannine van Puijenbroek vom Biohof Aebleten, die stellvertretende Leiterin für Forschung und Entwicklung der Delica AG Meilen, Dr. Lea Amato

und die Ernährungswissenschaftlerin und Dozentin Prof. Dr. Christine Brombach der ZHAW. Diskutieren Sie mit! Die Energie- und Klimakommission Meilen lädt gemeinsam mit dem Ortsmuseum Meilen und dem Films-for-Future-Festival Zürich herzlich zum Mitdenken und Mitdiskutieren ein. Der Anlass ist kostenlos und offen für alle Interessierten. Mehr Informationen unter ortsmuseum-meilen.ch.



Vorübergehende Verkehrsanordnung

Herbstmärt mit Kinderflohmarkt 2026

Während des Herbstmärtts mit Kinderflohmarkt am Freitag, 4. September 2026, gelten folgende vorübergehende Verkehrsbeschränkungen:

- Allgemeines Fahr- und Halteverbot ab 06.00 bis ca. 21.00 Uhr** auf folgenden Strassen und Parkplätzen:
- Hüniweg, ab Hüniweg 12 bis Kirchgasse
 - Kirchgasse, Abschnitt Dorfstrasse bis Seestrasse
 - Schulhausstrasse, Abschnitt Kirchgasse bis Schulhausstrasse 17

Wir bitten die Besucherinnen und Besucher, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen.



Gemeindeverwaltung Meilen



Absolutes Feuerverbot. Aufhebung

Präsidialverfügung vom 27. August 2026

Der Gemeindepräsident verfügt:

1. Das mit Präsidialverfügung vom 13. Juli 2026 erlassene allgemeine Feuerverbot wird gestützt auf die Erwägungen mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

[...]



Gemeinderat Meilen



Bauprojekte

Bauherrschaft: **Andreas und Marlen Dörflinger**, Herrenweg 127, 8706 Meilen: Erstellung Hühnerzaun und Hofladen (bereits erstellt) bei Vers.-Nr. 1086, Kat.-Nr. 11087, 10763, Herrenweg 127, 8706 Meilen, W, Lk

Die ausgeschriebenen Baugesuche können während **zwanzig Tagen** auf eAuflageZH (<https://portal.ebaugesuche.zh.ch>) digital eingesehen werden. **Die digitale Einsichtnahme auf eAuflageZH ist nur während der Dauer der Planaufgabe möglich.** Die physische Planeinsicht bei der Hochbauabteilung Meilen wird nicht mehr angeboten. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist digital über die eAuflage Plattform gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314–316 PBG).



Bauabteilung



Toggwilerstrasse 38, Hallenbad Meilen

Videoüberwachungsreglement. Genehmigung

Der Gemeinderat Meilen hat am 18. August 2026 beschlossen:

1. Das Videoüberwachungsreglement für das Hallenbad Meilen vom 23. Juni 2026 (SRM; 500.6) wird genehmigt und tritt per 1. Januar 2027 in Kraft.
2. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Statthalteramt Meilen, Postfach, 8706 Meilen, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.
3. Der Gemeinderatsbeschluss sowie das Videoüberwachungsreglement für das Hallenbad können während der Rekursfrist bei der Gemeindeverwaltung, Sicherheitsabteilung, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, während den Öffnungszeiten eingesehen werden.

[...]



Gemeindeverwaltung Meilen



Burgstrasse. Abschnitt im Veltlin bis Haus Nr. 264

Erstellen öffentlicher Strassenbau/Mischabwasserleitung. Projekt und Kreditbewilligung

Der Gemeinderat Meilen hat am 18. August 2026 beschlossen:

1. Das Bauprojekt der OGB Bauingenieure AG, Meilen für die Sanierung Burgstrasse, Abschnitt Im Veltlin bis Haus Nr. 264, sowie für die Erstellung neuer Abwasserleitungen wird genehmigt.
2. Der erforderliche Verpflichtungskredit (Objektkredit) über Fr. 2'340'000.– (inkl. MWST) mit gebundenen Ausgaben von Fr. 2'115'000.– (inkl. MWST) und neuen Ausgaben von Fr. 225'000.– (inkl. MWST) für die Strassen- und Tiefbauarbeiten zur Sanierung der Burgstrasse, Abschnitt Im Veltlin bis Haus Nr. 264, und Hitzeminderungs-Massnahmen zu Lasten des Investitionskontos INV00324-6150.5010.00 mit Fr. 1'285'000.– (inkl. MWST) und für den Neubau der Kanalisationsanlage zu Lasten des Investitionskontos INV00323-7201.5030.00 mit Fr. 973'000.– (exkl. MWST) wird bewilligt.

[...]

6. Gegen diesen Beschluss kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert fünf Tagen schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen (§§19 ff. VRG) erhoben werden.

[...]



Gemeindeverwaltung Meilen

Rückweisungsantrag beschlossen



Am 17. August fassten die Mitglieder der SVP/BGB Meilen an der zweiten Parteiversammlung des Jahres die Parolen für die kommende Gemeindeversammlung sowie die Urnenabstimmung vom 27. September.

Präsident Adrian Bergmann eröffnete die Versammlung im Stübli der Winzerfamilie Heiri Bolleter in Obermeilen und begrüsst die zahlreichen Anwesenden. Im Speziellen hiess er die Behördenmitglieder willkommen: Gemeinderat Peter Bösch, RPK-Präsident Hansueli Arnold, Patricia de Savignac von der Bürgerrechtsbehörde sowie Kantonsrätin Marion Matter.

Bibliothek soll nur halb so gross werden

Im Anschluss übergab er das Wort an Peter Bösch, der das Traktandum der Gemeindeversammlung erläuterte: «Dorfstrasse 63 und Burgstrasse 6. Genehmigung eines Verpflichtungskredits für einen selektiven Architekturwettbewerb für eine neue Bibliothek und Ludothek». Das Geschäft wurde ausführlich und angeregt diskutiert. Die Mitglieder kamen zum Schluss, dass grundsätzlich Handlungsbedarf bestehe und die vorgeschlagene Lösung durchaus Vorteile biete. Die massive Erhöhung der Nutzungsfläche von derzeit 150 auf 600 Quadratmeter sei jedoch fraglich und

der tatsächliche Bedarf nicht zufriedenstellend belegt. Die Versammlung beschloss daher per Mehrheitsentscheid, an der Gemeindeversammlung einen Rückweisungsantrag zu stellen. So soll die Nutzungsfläche der Bibliothek auf 300 Quadratmeter reduziert werden, was einer Verdoppelung der aktuellen Fläche darstellt, und es soll eine Umnutzung der verbleibenden 300 Quadratmeter durch den Gemeinderat geprüft werden.

Ja zum Projektierungskredit für die Allmend

Weiter befassten sich die Mitglieder mit dem Projektierungskredit über 7,84 Millionen Franken für die «Erweiterung der Schulanlage Allmend. Neubau Schulhaus und Vierfach-Sporthalle», über welche die Meilemer Stimmberechtigten am 27. September an der Urne befinden. Seit vielen Jahren musste die Gemeinde mit Provisorien den steigenden Schülerzahlen gerecht werden, was weder wirtschaftlich noch langfristig für die Nutzer befriedigend ist. Nach einem Neubauprojekt, das zu einem früheren Zeitpunkt bei der Stimmbevölkerung keinen Anklang fand, überzeugt das nun präsentierte Projekt «openair» die Mehrheit der anwesenden Mitglieder der SVP/BGB Meilen. So fassten die Anwesenden den Beschluss, dem Kredit zu zustimmen. Zum Abschluss der Versammlung dankte Präsident Adrian Bergmann den Einsatz in der vergangenen Legislatur von Peter Bösch im Gemeinderat und von Hansueli Arnold in der RPK herzlich. /SVP/BGB Meilen

Zwei klare Ja-Parolen

FDP Die Liberalen

Marcus Gretener leitete am 31. August erstmals als Präsident die Mitgliederversammlung der FDP Meilen.

Zum Auftakt nach der Sommerpause standen gleich zwei gewichtige Meilemer Projekte im Zentrum. Gemeindepräsident Christoph Hiller und Schulpräsidentin Cordula Kaiss informierten ausführlich über die jeweiligen Vorlagen. Das Verdikt der Mitglieder fiel in beiden Fällen klar aus: zweimal einstimmig Ja.

Für einen zeitgemässen Bildungs-, Kultur- und Begegnungsort

Beim ersten Geschäft geht es um einen Verpflichtungskredit von 450'000 Franken für einen selektiven Architekturwettbewerb für eine neue Bibliothek und Ludothek an der Dorfstrasse 63 und Burgstrasse 6. Die heutige Bibliothek ist beliebt. Mit rund 25'000 Besuchen pro Jahr sogar sehr beliebt, sie platzt mit ihren rund 150 Quadratmetern aber aus allen Nähten. Bibliothek und Ludothek künftig unter einem Dach zu vereinen und daraus einen zeitgemässen Bildungs-, Kultur- und Begegnungsort zu schaffen, überzeugte die FDP-Mitglieder. Gleichzeitig gilt: Schön darf es werden, vergolden müssen wir es nicht. Der aktuell genannte Kostenrahmen für das spätere Bauprojekt von rund 6,5 Mio. Franken soll ent-

sprechend im Auge behalten werden.

An morgen und an übermorgen denken

Noch etwas grösser, in jeder Hinsicht, ist das zweite Projekt: das neue Primarschulhaus Allmend samt Vierfach-Sporthalle und Kindergarten. Die heutigen Provisorien und über das Areal verteilten Unterrichtsräume sind weder pädagogisch noch finanziell eine nachhaltige Dauerlösung. Mit dem Projekt «openair» sollen Unterricht, Betreuung und Sport langfristig sinnvoll gebündelt werden. Am 27. September stimmt Meilen über den Projektierungskredit von 7,84 Mio. Franken ab. Auch hier fasste die FDP einstimmig die Ja-Parole. Wichtig bleibt, dass bei der weiteren Planung Kosten, Schülerzahlentwicklung und mögliche spätere Nutzungen mitgedacht werden. Kurz gesagt: Meilen darf und soll für ein attraktives und lebenswertes Meilen investieren, wenn dabei weiterhin nicht nur an morgen, sondern auch ans Portemonnaie von übermorgen gedacht wird. Zum Abschluss informierte Präsident Marcus Gretener über die anstehenden Kantonsratswahlen 2027. Ende September soll die definitive Liste für den Bezirk Meilen verabschiedet werden, voraussichtlich mit vier Kandidierenden aus Meilen. Und auch parteiintern ist einiges in Bewegung: Der neu organisierte Vorstand hat seine Verantwortlichkeiten verteilt und will die Kommunikation, die Veranstaltungen und die Pflege der Gemeinschaft unter den Mitgliedern weiter stärken. /fdp

Ja zum Architekturwettbewerb



Der Vorstand der GLP Meilen hat den Verpflichtungskredit zum Architekturwettbewerb für die neue Bibliothek und Ludothek ausführlich diskutiert. Er empfiehlt den Stimmberechtigten, der Vorlage an der Gemeindeversammlung vom 7. September zuzustimmen.

Bibliotheken und Ludotheken sind ein Ort der Bildung und gewinnen in der digitalisierten Welt wieder an Bedeutung. Neben der klassischen Ausleihe von Büchern und Spielen sind sie Räume für Begegnung und Austausch, womit sie einen wichtigen Beitrag zu einem lebendigen Dorfleben leisten. Die Platzverhältnisse in der heutigen Bibliothek werden diesem Anspruch jedoch nicht mehr gerecht. Für die GLP Meilen gehört es zu einer vorausschauenden Gemeindepolitik, gezielt in Infrastruktur zu investieren, welche heutigen und kommenden Generationen dient. Der zweistufige Architekturwettbewerb bietet die Chance, unterschiedliche Lösungen zu vergleichen und die beste für Meilen zu finden. Die GLP Meilen beantragt, dass Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit wichtige Wettbewerbskriterien sind. Insbesondere ein geringer Ressourcen- und Energieverbrauch, flexible Nutzungsmöglichkeiten sowie tiefe Kosten über den gesamten Lebenszyklus sollten im Zentrum stehen. Eltern sind an der Gemeindeversammlung gleich doppelt angesprochen, geht es doch in der anschliessenden Informationsveranstaltung um den Projektierungskredit für den Neubau des Primarschulhauses Allmend mit Vierfach-Sporthalle, über welchen am 27. September abgestimmt wird. Die GLP hofft auf eine gut besuchte Gemeindeversammlung. /glp



Saisonabschluss in den Strandbädern Dorf und Feldmeilen sowie in der Badeanlage Ländeli

Unsere Strandbäder beenden die Saison am Montag, 14. September 2026 um 19.00 Uhr.

Wir bitten alle Badegäste, ihre Kabinen und Fächer rechtzeitig zu räumen und die Schlüssel zurückzugeben. Sämtliche Fundgegenstände, die bis dahin nicht abgeholt wurden, werden nach dem 21. September 2026 verschenkt oder entsorgt.

Die Strandbäder Dorf und Feldmeilen bleiben während den Abschlussarbeiten geöffnet – jedoch ohne Badeaufsicht. Der Zutritt ist gratis.

Beiz-Öffnungszeiten (bei guter Witterung):

- **Strandbad Dorf:** bis und mit Sonntag, 13. September 2026
- **Badeanlage Ländeli:** bis und mit Sonntag, 13. September 2026
- **Strandbad Feldmeilen:** bis Mittwoch, 16. September 2026 (am letzten Tag nur bis zum Mittagstisch)

Wir bedanken uns herzlich bei allen Badegästen für ihren Besuch und freuen uns, Sie im Sommer 2027 wieder begrüssen zu dürfen. Verzichten Sie auch im Winter nicht auf das Schwimmen und besuchen Sie das Hallenbad Meilen mit Sauna, Badeshop und Cafeteria.



Gemeindeverwaltung Meilen



Gemeindeversammlung vom 7. September 2026

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Meilen sind am

Montag, 7. September 2026 um 19.15 Uhr

herzlich in den Gasthof Löwen eingeladen, um am politischen Geschehen mitzuwirken. Anschliessend wird um ca. 20.15 Uhr über die Urnenabstimmung vom 27. September 2026 betreffend den Projektierungskredit für den Neubau des Primarschulhauses Allmend samt Vierfach-Sporthalle informiert.

Für die Gemeindeversammlung ist folgendes Geschäft traktandiert:

Dorfstrasse 63 und Burgstrasse 6. Genehmigung eines Verpflichtungskredits für einen selektiven Architekturwettbewerb für eine neue Bibliothek und Ludothek

Der Beleuchtende Bericht zum Geschäft und alle Unterlagen sind abrufbar auf der Website der Gemeinde Meilen unter www.meilen.ch – Politik – Gemeindeversammlung. Die Akten mit den behördlichen Anträgen liegen den Stimmberechtigten im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4, Büro N2.16) zur Einsicht auf.

Nach der Gemeindeversammlung lädt der Gemeinderat zu einem Umtrunk ein.



Gemeinderat Meilen



Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen · Tel. 044 923 04 15

Ratgeber

Heikle Passagen beim Bergwandern

Weit über die Hälfte der Schweizer Bevölkerung wandert regelmässig, und die meisten kehren unverseht von einer Bergwanderung zurück. Jedes Jahr verunfallen aber auch zahlreiche Menschen auf Bergwanderwegen, einige davon tödlich. Viele Wanderer erkennen kritische Situationen zwar, treffen dann aber nicht die sicherste Entscheidung. Über zwei Drittel passieren trotz Angst oder Unsicherheit eine heikle Passage. Dabei können gerade die eigenen Warnsignale helfen, Gefahren rechtzeitig zu erkennen.

Viele gehen trotz Bedenken weiter

Fast 70 % der Wanderer sind unterwegs schon einmal auf eine heikle Passage gestossen, also auf eine Stelle, die Angst oder Unsicherheit auslöst. Am häufigsten handelte es sich dabei um Passagen mit erhöhter Absturzgefahr (45 %) und schwindelerregendem Tiefblick (36 %). Auch technisch anspruchsvolle Abschnitte (18 %) und Schneefelder (17 %) brachten einige Wanderer an ihre Grenzen. Trotzdem gingen mehr als zwei Drittel der Betroffenen weiter. Besonders häufig passierten jüngere und weniger erfahrene Personen solche Stellen, während ältere und erfahrene Bergwanderer deutlich häufiger umkehrten. Die Folgen: Überforderung erhöht das Risiko für einen Unfall. .

Die richtige Einstellung erhöht die Sicherheit

Warum gehen Wanderer trotz ungesundem Gefühl häufig weiter? Die Gründe dafür sind vielfältig: unter anderem fehlende Umkehrmöglichkeiten, Zeitdruck, Gruppendruck oder Ehrgeiz. Diese Faktoren können dazu führen, dass Risiken nicht ernst genommen werden. Empfohlen wird deshalb:

- Eine Tour wählen, die zu den eigenen Fähigkeiten und der aktuellen Verfassung passt.
- Tour so planen, dass Umkehr- oder Ausweichmöglichkeiten von Anfang an bekannt sind.
- Ein ungutes Gefühl als Warnsignal ernst nehmen, rechtzeitig umkehren oder Ausweichvariante wählen.
- Auf schwächere Gruppenmitglieder achten und die Tour an deren Können anpassen.
- Genügend Zeitreserven einplanen, um nicht unter Zeitdruck eine heikle Passage passieren zu müssen.

Damit aus dem Bergerlebnis kein Unfall wird

Wer Warnsignale ernst nimmt und die eigenen Fähigkeiten realistisch einschätzt, ist sicherer unterwegs. Bergwandern erfordert je nach Route Fitness, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Ebenso wichtig ist es, eine Tour zu wählen, die zu den eigenen Fähigkeiten passt. Diese Botschaften stehen auch im Zentrum des Portals sicherbergwandern.ch. Wanderer finden dort Tipps, Packlisten und einen Selbsttest.

/bfu

Mehr als ein Sprach- und Geschichtslehrer

Richard Spoerri wird 90 Jahre alt

In Weisslingen wurde Richard Spoerri am 5. September 1936 als Sohn eines Lebensmittel- und Stoffhändlers geboren und wuchs zusammen mit seiner jüngeren Schwester auf. Nach dem Besuch der Primar- und Sekundarschule in Weisslingen und der Kantonsschule Winterthur sowie des Oberseminars Zürich unterrichtete er als Primarlehrer ab 1958 in Winterthur.

Ein Semester an der Sorbonne in Paris

Am Ende seines nachfolgenden Studiums an der Universität Zürich und nach einem Semester in Paris an der Universität Sorbonne erhielt er 1962 das Sekundarlehrerdiplom der sprachlich-historischen Richtung. Er wurde nach Rütli abgeordnet und schon bald vom Stimmvolk gewählt. Die Begeisterung für Sprachen und Geschichte hat ihn stets begleitet. Wegen rückläufiger Schülerzahlen nahm er 1964 einen teilweise besoldeten Jahresurlaub. In London erwarb er das Proficiency-Diplom und arbeitete in einem Übersetzerbüro. Von 1965 bis 2000 unterrichtete er wieder an der Sek A in Rütli, war auch Turn- und Sportlehrer und nahm an Orientierungsläufen teil. Zum körperlichen Wohlbefinden trieb er viel Sport wie Skifahren, Schwimmen, Segeln und Paddeln. An der kaufmännischen Berufsschule Rütli erteilte er nebenbei Unterricht in englischer Geschäftskorrespondenz.

Kinder, Enkel und Urenkel kommen oft zu Besuch

1966 heiratete Richard Spoerri Rose-Marie Egli aus Hinwil; zusammen haben sie einen Sohn und zwei Töchter. Nachdem ihre Kinder erwachsen waren, durften auch interessante grosse Reisen nicht fehlen. Jetzt erhalten Spo-



«Unser schöngestiges Musikgenie verschmähte Millionen» heisst der autobiografisch grundierte Familienroman von Richard Spoerri. Foto: zvg

erri oft Besuch von ihren Kindern und freuen sich auch über ihre vier Enkelinnen und Enkel samt einem Urenkel. Nicht nur die berufliche Karriere, sondern auch die militärische haben Richard Spoerri geprägt. 1958 bis 1961 absolvierte er die Leichtpanzer-RS in Thun, die Unteroffiziersschule und anschliessend die Offiziersschule. Er kommt ins Schwärmen, wenn er über die Mobilität der Leichtpanzer spricht; diese durften auf der Strasse fahren im Gegensatz zu den schweren Centurion Kampfpanzern, die oft auf den Waffenplätzen bleiben mussten. Nach zahlreichen Diensten und WK-Militärmanövern wirkte er zuletzt als Major und Nachrichtenoffizier in einem Versorgungsregiment. Richard Spoerri schrieb eine Zeitlang – nebst Familie und Beruf – im Vor-

stand der Zürcher Sekundarlehrerkonferenz und danach während fünfzehn Jahren als Aktuar der Oberstufenschulpflege Rütli die Verhandlungsprotokolle und Zeitungsberichte, was er ohne die Unterstützung seiner Frau nicht geschafft hätte. 1992 übernahm er die Leitung der familieneigenen und ehemals grossväterlichen «Weberei & Ausrüsterei Kempththal AG», einer stillgelegten und umgenutzten Baumwollweberei, gebaut 1834, mit insgesamt acht alten Gebäuden und sechzehn Fabrikwohnungen. Dabei beschäftigten ihn unter anderem eine Hochkaminsprengung, ein Hausabbruch wegen des Baus eines kantonalen Radweges über die Fabrikliegenschaft im engen Tal sowie der Neubau der Trinkwasserversorgung, weil das firmeneigene Wasserreservoir am Hang bei Oberkempththal langsam ins Tal abrutschte.

Autobiografisch grundierter Familienroman

1999, kurz vor seiner Pensionierung, zog Richard Spoerri mit seiner Frau nach Meilen in eine Eigentumswohnung, verfasste als Vorstandsmitglied der FDP Meilen fünf Jahre lang deren Protokolle und geniesst nun auf gemeinsamen Fahrten nach dem Verkauf der Fabrik 2007 schöne Tagesausflüge. Zudem hat er den autobiografisch grundierten Familienroman «Unser schöngestiges Musikgenie verschmähte Millionen» geschrieben, der im Buchhandel erhältlich ist. Wir wünschen dem Jubilar und seiner Gattin einen unvergesslichen Geburtstag, gute Gesundheit, wunderbare Momente mit der Familie sowie weiterhin viel Power beim Schreiben.

/mro

Leserbrief



Das Restaurant Schützenhaus wird vermisst

Was passiert mit dem Restaurant Schützenhaus? – Da hiess es einmal, wenn die Renovation beendet ist, wird das kleine Restaurant wieder geöffnet. Aber weshalb bleibt dieses immer noch geschlossen? Die Renovation ist offensichtlich schon länger vollendet, ein heisser Sommer zog über unser Land, aber das beliebte Restaurant bleibt geschlossen? Viele Meilemerinnen und Meilemer fragen sich deshalb, weshalb. All die Hündeler und Spaziergänger hätten sehr gerne dort bei diesem herrlichen, heissen Wetter etwas getrunken oder gegessen. Dies speziell, nachdem wir ausser dem «Hirschen» und dem Leuegärtli kein Restaurant mit so wunderbarem Blick auf den See und die Alpen mehr haben. Und die heisse Luft ist dort oben erst noch besser zu ertragen. Dieses kleine Restaurant war ein beliebter Treffpunkt vieler Meilemerinnen und Meilemer. Man pflegte dort das, was heute in unserem Dorf immer mehr verschwindet: Man sprach und diskutierte zusammen und lernte sich dadurch auch besser kennen. Und dies trug schliesslich auch zu einem guten Nachbarschaftsverhältnis und zu Kontakten untereinander bei. Wir alle hoffen, dass der Gemeinderat Verständnis und Einsicht für den Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger empfindet und endlich offen darüber informiert, wie es weitergehen wird. Geben Sie bitte allen Interessierten dieses beliebte Restaurant zurück.

Gernot Mair, Feldmeilen

Viel Sonne in der Zentralschweiz

Senioren-Ausflug ins Entlebuch und auf die Marbachegg



Rund 160 Meilemer Senioren machten sich kürzlich auf den Weg in eine eher wenig bekannte Region der Schweiz.

Die Nachfrage beim traditionellen Senioren-Ausflug in der zweiten Augushälfte ist so gross, dass er in zwei aufeinanderfolgenden Wochen einmal für den östlichen und einmal für den westlichen Teil von Meilen geführt werden muss.

Gondelfahrt auf die Marbachegg

Dieses Jahr ging die Reise zunächst ins Entlebuch, das von der Unesco vor 25 Jahren als erstes Biosphärenreservat der Schweiz ausgezeichnet wurde. Erst auf den zweiten Blick fallen hier die zahlreichen Naturschätze wie die grössten Moorlandschaften der Schweiz, eindruckliche Karstgebiete und eine Tier- und Pflanzenwelt von



Die Reisegruppe «Meilen West» vor dem Besuch bei Kambly.

Foto: zvg

internationaler Bedeutung auf. Eine kurze Gondelfahrt brachte die Reisegruppe sodann auf die Marbachegg. Auf rund 1500 m ü.M. eröffnete sich hier eine einmalige Aussicht auf den markanten Gebirgszug der Schrattenfluh, die Berner Alpen sowie die umliegenden Hügel und Täler. Im Berggasthaus wartete bald ein durch regionale Spezialitäten geprägtes Mittagessen, bevor das prächtige Sommerwetter zu kürzeren Spaziergän-

gen in der malerischen Umgebung einlud. Schliesslich durfte auf der Rückfahrt ein kurzer Abstecher ins nahe Emental nicht fehlen, wo beim Besuch der Kambly-Erlebniswelt süsse Mitbringsel für die Daheimgebliebenen besorgt werden konnten.

Neue Gegenden erkunden und Gelegenheit zum Austausch

Der jährliche Ausflug wird von der re-

formierten und der römisch-katholischen Kirchgemeinde gemeinsam organisiert und durch die Gemeinde sowie Senioren für Senioren Meilen unterstützt. Er richtet sich unabhängig von der religiösen Zugehörigkeit an alle Meilemer Senioren und bietet eine beliebte Möglichkeit, neue Gegenden zu erkunden, Erlebnisse zu teilen und sich mit alten und neuen Bekannten auszutauschen.

/zvg

Meilen stellt vor: Judo und Jiu Jitsu Club Meilen

Die Kunst des richtigen Fallens

Der Judo und Jiu Jitsu Club in Meilen (JJCM) ist stolze 50 Jahre alt – und hat in den letzten Jahren seine Mitgliederzahl fast verdoppelt. Gerade auch bei Mädchen ist die japanische Kampfkunst, die mit Technik, Timing und Gleichgewicht arbeitet, beliebter denn je.

Praktisch an jedem Tag unter der Woche bietet der JJCM Trainings im Dojo an, dem Übungsraum für japanische Kampfkünste. Das Dojo befindet sich seit 1978 am selben Ort, in einem Zivilschutzkeller des Schulhauses Allmend, einige Schritte seeseits des Hallenbads. Auf den Eingangsbereich mit Umkleideräumen und WC folgt der Eintritt in eine besondere Welt: Die ganzen 220 Quadratmeter des Dojos sind komplett mit gepolsterten Matten ausgelegt, im hellen Raum hängen nur wenige, mit Japan verbundene Bilder an der Wand.

Technik üben, bis sie «sitzt»

Im 90-minütigen Unterricht folgt auf das Aufwärmen jeweils die «Fallschule» über andere Menschen oder über Hindernisse. «Die richtige Technik übt man so lange, bis sie einem in Fleisch und Blut übergegangen ist», sagt Clubpräsident Adrian Haggenmacher. «Lernen, richtig zu fallen, ist sowohl im Judo als auch im Jiu Jitsu absolut zentral.» Ihn hat das Judo-Training einst vor schlimmen Verletzungen bewahrt: Er war auf seinem Roller unterwegs, als ihm ein Autofahrer den Vortritt nahm. «Ich bin mit 40 km/h in das Auto reingebrettet, über den Lenker in die Frontscheibe geflogen und dann auf dem Boden gelandet. Nur weil ich mich instinktiv richtig abgerollt habe, blieb ich bis auf ein paar Prellungen heil.»

«Im Verein hat es inzwischen fast gleich viele Mädchen wie Jungs.»

Ins Judo sei er relativ spät eingestiegen, erinnert er sich, nämlich als Fünftklässler. Als 17-Jähriger erreichte er den blauen Gurt, bevor er wegen Auslandsaufenthalten nicht mehr regelmässig trainieren konnte. Jetzt freut er sich, dass seine älteste Tochter, die in den Chindsgi geht, schon früh in seine Fussstapfen tritt und frisch mit Judo angefangen hat. Sie gehört zu den Jüngsten in der Trainingsgruppe der 5- bis 10-Jährigen, ist aber als Mädchen nicht mehr automatisch in der Minderheit: «Noch vor zehn Jahren hatte es im Verein fast nur Jungs – das hat sich geändert. Aktuell ist das Verhältnis fast ausgeglichen.» Insgesamt trainieren knapp 70 Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre sowie knapp 30 Erwachsene.

Ein fairer Wettkampfsport

Dass die Erwachsenen eher Jiu Jitsu praktizieren, wo der Fokus auf Selbstverteidigung liegt, hängt damit zusammen, dass «Jiu» potenziell gefährlicher und verletzungskritischer ist und sich deshalb erst für Jugendliche eignet. «Im



Judo muss nicht immer drinnen stattfinden: Foto vom Clubfest im vergangenen Herbst auf dem Hof des Clubpräsidenten. Foto: zvg

Judo hingegen kann man sich beim fairen Wettkampfsport verausgaben und messen, ohne dass eine nennenswerte Verletzungsgefahr besteht», sagt Adrian Haggenmacher.

«Eigentlich ist Judo ein Einzelsport, aber unsere Judokas halten zusammen.»

Seit einigen Jahren besteht im JJCM nun auch wieder eine Wettkampfgruppe, die jedes Jahr wächst. Die Kämpfer nennen sich «Drachen», ihr Symbol ist der japanische Drache Tatsu. Aufgebaut wurde die Gruppe vor allem von Trainer Daniel Häring, der mit seinem strukturierten Training dafür sorgt, dass die Meilemer regelmässig an grösseren Turnieren bestehen können und auch Medaillen holen: Es geht inzwischen also nicht mehr nur um Breitensport, sondern auch um durchaus ambitionierte Ziele beim Nachwuchs.

Training auch für Achtzigjährige

Den Ausbildnern – so etwa auch dem langjährigen Trainer Pascal Ragetti, der zusätzlich im siebenköpfigen Vorstand sitzt – ist es ausserdem sehr wichtig, dass die Meilemer Judokas zusammenhalten. «Judo ist an sich ein Einzelsport. Aus den Judokas ein Team zu bilden, das füreinander einsteht, ist nicht selbstverständlich. Es gelingt uns aber ganz gut», findet der Präsident. Schön: mittlerweile können aus den eigenen Reihen Nachwuchstrainer «herangezogen» werden, momentan sind es zwei junge Frauen, die sich mit finanzieller Unterstützung des Vereins

zu Assistenztrainerinnen ausbilden lassen. Nicht nur auf den Nachwuchs ist Adrian Haggenmacher stolz, sondern auch auf die älteren Vereinsmitglieder. «Wir hatten beispielsweise einen 80-jährigen im Training, der sein Leben lang ein- bis zweimal pro Woche Judo praktiziert hatte. Der ging beim Aufwärmen noch in den Handstand und wollte im Kampf nicht geschont werden. Sollte ich in diesem Alter noch so 'zwäg' sein, hätte ich das sicher dem Judo zu verdanken!»

Neben dem Training gibt es weitere Anlässe wie das jährliche Clubfest auf Adrian Haggenmachers Hof Hinterburg inklusive Vorführungen der Judokas. Daneben weiden die 25 Wagyu-Rinder des Clubpräsidenten. Dass er als einer der wenigen Landwirte in der Schweiz die berühmte japanische Rasse hält, hat natürlich auch damit zu tun, dass er einen besonderen Bezug zu Japan hat, er war auch schon im Land in den Ferien und sagt von sich, mit zunehmendem Alter habe er die Philosophie hinter dem Judo, «der sanfte Weg» (sanft im Sinne von nachgiebig, flexibel), besser verstanden.

Open Dojo Days im September

Weniger japanisch, sondern eher schweizerisch ist das Chlaustraining im Dezember: «Jede und jeder zeigt eine Technik oder einen Wurf und erhält dafür vom Schmutzli ein Chlaussäckli.» Es sei immer ein herziger Anlass, die Fünfjährigen glauben noch an den Samichlaus, die Zehnjährigen dürfen nicht verraten, dass sie bereits wissen, wer im Kostüm steckt, und die Teenager schauen amüsiert zu. Aktuell bereitet der JJCM die Open Dojo Days vom 7. bis 13. September vor. Der Anlass wird vom



Judo und Jiu Jitsu Club Meilen, JJCM

Gründungsjahr: 1958 in Küsnacht, ab 1978 in Meilen

Anzahl Mitglieder: rund 100

Vereinszweck laut Statuten:

Der JJCM bezweckt die Förderung, Verbreitung und Pflege des Judo und des Jiu Jitsu sowie weiterer Budo-Sportarten. Er ist politisch und konfessionell neutral. Die Tätigkeiten erstrecken sich im Wesentlichen auf regelmässige Ausübung und Förderung von Budoarten (...), Teilnahme an Wettkämpfen (...) und Pflege der Kameradschaft in- und ausserhalb des JJCM.

Judo und Jiu Jitsu Club Meilen, JJCM:
www.jjcmeilen.ch



Schweizerischen Judoverband organisiert, um koordiniert für Judo und Jiu Jitsu zu werben und möglichst vielen die Gelegenheit zu geben, die Sportart kennenzulernen. «Auch wenn unsere Trainings unter dem Jahr immer für Schnupperer offen sind, ist diese Woche noch besser, um einen Einblick zu erhalten.» Das Meilemer Dojo sei an den «Days» jedes Mal voll. Infos dazu finden sich auf der Website des Vereins. «Full house» gibt es übrigens auch immer häufiger beim Goldküsten-Turnier, das schon seit vielen Jahren besteht – «erfunden» hat es der langjährige Clubpräsident Hanspeter Schuhmacher. Hier können Kampf-Anfänger erste Wettkampfluft schnuppern. Und: «Im nächsten Frühling werden wir erstmals seit über 20 Jahren wieder ein Turnier in der Allmend-Turnhalle durchführen, mit zwei Mattenfeldern und für wahrscheinlich rund hundert Kämpferinnen und Kämpfer aus der Region», blickt Adrian Haggenmacher voraus: «Für uns als Club ist es immer eine besondere Freude, selber etwas Grösseres zu machen!»

/ka

Dieser Beitrag wurde ermöglicht durch die Gemeinde Meilen.

MeilenerAnzeiger

Wer nicht inseriert, wird vergessen!

Inserate aufgeben: info@meileneranzeiger.ch, Telefon 044 923 88 33

Entdecken und geniessen.

MEILEN
LEBT
KULTUR

ESS
KULTUR

26

meilen-kultur.ch



Fortsetzung Titelseite

Hier faszinierte vor allem der 29 Meter tiefe Sodbrunnen, das entspricht etwa einem achtstöckigen Gebäude. Weshalb ausgerechnet dieses in Bau und Unterhalt aufwändige System gewählt wurde, lässt sich heute nicht mehr nachvollziehen. Schliesslich ist der Schacht bloss 1,3 Meter breit, das heisst, nur jeweils ein Mann aufs Mal konnte das Material in mühseliger Handarbeit aus dem Sandsteinfelsen hauen. Stockdunkel und feucht war es ebenfalls, und irgendwann wurde in der Tiefe der Sauerstoff knapp. Archäologische Ausgrabungen im Sodbrunnen brachten 1978 reiche Ausbeute, vor allem lederne mittelalterliche Fausthandschuhe galten als Sensation. Neben dem grossen Schlüssel für das Burgtor fand man Alltagsgeschirr aus Holz, Kleidung aus Wolle, Leinen, Hanf oder Leder, ausserdem Schuhe und Speisereste wie Jagdwild, Steinobst, Nüsse, Eicheln und sogar Pfirsiche. Weshalb auch zwei Kupferkessel im Sodbrunnen landetet, die damals sehr wertvoll waren, weiss man nicht.

Geplant als Ausflugsziel

Im Dorfbachtobel staunten die Besu-



Ein Teil des Spaziergangs führte durch das Tobel mit seinen Wasserfällen. Foto: MAZ

cher dann vor allem über die Geschichte des Meilemer Tierparks, der 1909 bis 1928 bestand und sich unterhalb des Hinterburgranks befindet, an schattiger Stelle beim Bach. Im 1898 gegründeten und inzwischen aufgelösten Verkehrs- und Verschönerungsvereins Meilen (VVM) war man der Meinung, dass ein Tierpark mit Hirschen ein schöner Ausflugs- und Anziehungspunkt sein würde.

Während fast 20 Jahren lebten zahlreiche Damhirsche, Sikka-Hirsche und sogar Rehe innerhalb des Drahtgeflechts (die ersten zwei Tiere trugen die schönen Namen Diana und Alex), es gab aber auch Ausbrüche, Todesfälle infolge Überfütterung der Tiere mit Brot durch die Besucher und sogar Vandalismus an der Anlage, die auch Ruhebänke und einen Brunnen umfasste. Die Überreste des Brun-



Im Dorfbachtobel gab es unter dem Patronat des Verkehrs- und Verschönerungsvereins vor hundert Jahren einen Tierpark mit Hirschen. Foto: zvg

nens sind heute noch zu sehen, wenn man weiss, wo sie zu suchen sind. Via Gerbi-Reservoir, das heute als Party-Location dient und gemietet werden kann, und restaurierter Brückenwaage – sie funktioniert wieder, ist aber nicht amtlich geeicht – ging es dann nach knapp drei Stunden zurück in Richtung Wirtschaft zur Burg, wobei es noch für einen Einkauf in Ueli Dolders Hofladen reichte. Dort

gibt es unter anderem Eier von den hundert Hühnern des Burghofs oder frische Feigen. Bei der «Burg» wartete schon ein liebevoll angerichteter Apéro auf die Rundgänger. Über die schattenspendenden grossen Schirme waren alle froh, und es war friedlich, in «Wunderliwil» im schönen Garten zu sitzen und mit bekannten und unbekannten Tischnachbarn zu plaudern. /ka

Circle Singing – ein Klangkreis voller Jazz

Jazzgottesdienst mit Gänsehaut-Feeling



Marianne Racine (rechts) und der motivierte Projektchor. Foto: zvg



Im Rahmen eines Chorprojekts an den Meilemer Jazznächten traf der Gospelchor Kantorei Meilen am letzten August-Wochenende auf Marianne Racine, Jazzsängerin, Pianistin und Komponistin. Gemeinsam mit zahlreichen Projekt-sängerinnen und -sängern erarbeitete die Gruppe am Samstag in einem Workshop ein vielseitiges Repertoire. Marianne Racine brachte ihre musikalische Erfahrung, ihre Offenheit und eine ansteckende Portion Begeisterung mit. Beim Einstimmen und beim Aufbau der Songs «God Bless the Child», «Throw It Away» und «Masters of War»

führte sie den Chor in das «Circle Singing» ein. Dabei bekam das gemeinsame Singen ganz buchstäblich eine neue Dimension: Aus vielen einzelnen Stimmen entstand ein grosser, lebendiger Klangkreis. Die Begegnung war geprägt von aufmerksamem Zuhören, gegenseitiger Inspiration und der Freude am gemeinsamen Musizieren. Und wie es sich für einen Workshop gehört, blieb es nicht beim Üben: Die erarbeiteten Stücke erklangen am Sonntag im Jazzgottesdienst in der reformierten Kirche. Unter der Leitung von Pfarrer Marc Stillhard entstand eine besondere Verbindung von Wort, Musik und Gemeinschaft. Der Leitgedanke «Wer Ohren hat zu hören, der höre» war eine Einladung, genau hinzuhören, der man gerne folgte. Am Piano begleitete der bekannte Jazzpianist Raphael Jost den Gottesdienst, unterstützt von Chorleiterin Agnes Suszter-Gautschi

an der Querflöte. Marianne Racine lud auch die Gemeinde zum Circle Singing ein. So wurde aus dem Zuhören kurzerhand ein Mitmachen, und für einige Momente fanden alle zu einer gemeinsamen Klangwelt zusammen. Zum Abschluss erklang «Joyful, Joyful» aus dem Film «Sister Act 2» – ein passender Song für diesen fröhlichen und verbindenden Gottesdienst. Ein herzliches Dankeschön gilt Marianne Racine für ihre inspirierende Leitung und Agnes Suszter-Gautschi, der Chorleiterin des Gospelchors Kantorei Meilen, für ihre engagierte musikalische Leitung. Ebenso allen Projekt-sängerinnen und -sängern sowie den weiteren Beteiligten, die dieses besondere Jazzwochenende möglich gemacht haben. Es war ein Wochenende mit viel Musik, Begegnung und so manchem Ton, der noch lange nachklingen dürfte. /che

Infoanlässe der Feuerwehr



Die Stützpunktfeuerwehr Meilen benötigt mehr Einsatzkräfte, die tagsüber verfügbar sind. Deshalb wendet sie sich direkt an Meilemer Arbeitgeber.

Diese sollen ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu ermuntern, bei der Feuerwehr mitzumachen, denn Feuerwehrleute gewinnen Kompetenzen, tragen Verantwortung, leisten Teamwork, haben ein positives Image und profitieren von Vorteilen, so ist etwa der Feuerwehrsold im Kanton Zürich steuerfrei. Arbeitgeber ihrerseits zeigen soziale Verantwortung und fördern ein positives Firmenimage in der Gemeinde. Und übrigens geht es bei der Feuer-

wehr nicht nur um Brandbekämpfung, im Einsatz benötigt werden auch Personen zur administrativen Unterstützung der Einsatzleitung, im Verkehrsdienst auf der Strasse oder im rückwärtigen Dienst in der Zentrale. An den beiden Info-Abenden werden alle Fragen der Interessenten beantwortet und die verschiedenen Aufgaben und Möglichkeiten von Feuerwehrleuten gezeigt.

Infoanlässe der freiwilligen Stützpunktfeuerwehr Meilen/Herrliberg, Mittwoch, 9. September 17.30 Uhr und Dienstag, 22. September 19.00 Uhr im Feuerwehrlokal Meilen, Bruechstrasse 7. Parkplätze sind vorhanden, es ist keine Anmeldung nötig.

www.feuerwehr-meilen.ch/ich-will-zur-feuerwehr

/zvg



1730 km einsame Bike-trails statt eine volle S7: Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch

Grossartiger Jazz in der Kirchgasse

Trotz Regen wurden die 9. Meilemer Jazznächte zu einem Jazzfest



«Bei uns hat es ausschliesslich geregnet», stellte OK-Präsident Benjamin Stüchelberger dankbar fest. «Wenn das Unwetter bei uns ähnlich heftig gewesen wäre wie an anderen Orten im Kanton, hätten wir am Freitag ganz andere Sorgen gehabt.» So aber konnten alle Konzerte stattfinden, das Publikum sass im Trockenen, und die Musiker spielten frisch auf.

Verspätung wegen gestrichenem Flug

Dennoch beeinflusste das Unwetter, das halb Europa heimgesucht hatte, auch den Spielplan. Das kubanische

Geschwisterpaar Pacheco & Pacheco konnte nicht gemäss Ansage auftreten, da Jorge Pachecos Anschlussflug von Frankfurt nach Zürich gestrichen wurde und der von München nach Zürich massive Verspätung hatte. Schliesslich begann das Konzert eine Stunde verspätet – als Solokonzert von Marialy Pacheco. Nach rund dreissig Minuten stiess schliesslich der «kleine» Bruder dazu. Das Publikum war begeistert von den beiden und bezeugte das durch Standing Ovations.

Für Stammhörer und Neuentdecker

Ansonsten aber verliefen die Meilemer Jazznächte problemlos, und es herrschte durchwegs gute Stimmung. Bereits am Freitag und erst recht am Samstag tanzten die Menschen im Jürg-Wille-Saal und auf dem Zeltplatz. Im Jürg-Wille-Saal zeichneten Jazz Connection,

Chicago Stompers, Second Line Jazzband und Alapar für die Stimmung verantwortlich. Im Zelt waren es Alexander's Ragtime Band, Tuba Spirit, Swing Gigolos und Ocean Cloud. Zudem erfreute sich das Publikum einmal mehr an den jungen Bands von der Hochschule Luzern. Das Chiara Jacomet Trio und das Anahita Gut Quartett überzeugten auf ganzer Linie. Derweil unterhielt Thomas Stelzer zuverlässig sein treues Stammpublikum im Baukeller mit seinem groovigen Klavierspiel.

Wer den Chilesaal besuchte, machte an beiden Abenden eine Entdeckung. Levin Deger und Lukas Langenegger sowie The Hot Tea Pots hatten stets einen vollen Saal. So unterschiedlich die beiden Formationen spielten, so mitreissend und berührend wirkten sie. In der Kirche konnte man am Samstag die spielerische Begegnung

zwischen Kontrabass und Bandoneon erleben und bekam als Überraschung Heiri Känzigs Tochter Selina als Sängerin mit ihrer warmen Stimme zu hören.

Vorfreude aufs Jubiläum 2027

Die Meilemer Jazznächte wurden einmal mehr zu einem Jazzfest, das am Sonntagmorgen in einen bewegten Jazzgottesdienst mündete, in dem Marianne Racine zusammen mit dem Gospelchor Circle-Songs intonierte und schliesslich die ganze Gemeinde dazu einlud. Dankbar für das gelungene Festival setzte sich das OK am Sonntagmittag im Leuengärtli zusammen, liess die Jazznächte Revue passieren und begann schon die 10. Meilemer Jazznächte 2027 zu skizzieren. Alle freuen sich schon auf dieses Jubiläum!

Sponsored

Abwehrkräfte natürlich unterstützen



Ernährung, Bewegung und Ruhepausen sind für Erwachsene und Kinder wichtig. Foto: zvg

Ein aktiver Alltag, mentale Belastung, unausgewogene Ernährung oder zu wenig Schlaf: Viele Faktoren können die Abwehrkräfte schwächen – bei Erwachsenen genauso wie bei Kindern.

Gerade wenn der Alltag fordernd ist, lohnt es sich, das Immunsystem gezielt zu unterstützen. Die Basis bilden eine ausgewogene Ernährung, Bewegung an der frischen Luft und bewusste Ruhephasen. Ergänzend kann eine abgestimmte Versorgung mit wichtigen Mikronährstoffen sinnvoll sein – für mehr Vitalität und Wohlbefinden.

Strath Aufbaumittel eignet sich zur täglichen Ergänzung und ist 100 % natürlich, vegetarisch sowie frei von künstlichen Zusätzen.

Die Kombination aus fermentierter Kräuterhefe mit wertvollen Nährstoffen und natürlichem Vitamin D trägt zur normalen Funktion des Immunsystems bei. Der Sirup kann pur, im Müesli oder mit Fruchtsaft eingenommen werden – ganz einfach und alltagstauglich.

Auch bei Kindern ist eine ausreichende Versorgung mit Vitamin D wichtig – es unterstützt das Immunsystem sowie das normale Wachstum und die Entwicklung der Knochen. Strath Kids ist eine neue Variante von Strath Original mit Himbeergeschmack. Dank natürlichem Himbeersaftkonzentrat schmeckt der Sirup fruchtiger und vielleicht nicht nur den Kleinen. Die Zusammensetzung bleibt dabei unverändert natürlich und hochwertig.

Gerne berätet das Team der Drogerie Roth persönlich zum Thema Abwehrkräfte.

/zvg



Lukas Langenegger und Levin Deger.



Das Chiara Jacomet Trio.



Michael Zisman und Heiri Känzig.



Jazz Connection.



Alexanders Ragtime Band.



Pacheco & Pacheco.

Fotos: MAZ

Happy Birthday Pinga!



Tarator – 159 Varianten einer kalten Gurkensuppe

Satirische Lesung des Meilemers Peter Biro



Covers: zvg



Peter Biro schreibt Prosa, aber auch Dramen. Foto: zvg



Im Rahmen des Kulturjahres liest der Meilemer Arzt und Schriftsteller Peter Biro aus «Tarator – 159 Varianten einer kalten Gurkensuppe». Im Zentrum steht ein streng eingehaltenes Spielprinzip: Die Rezeptur des Tarators – einer kalten Gurkensuppe nach uraltem bulgarischem Rezept – bleibt stets erkennbar oder zumindest über ihre Zutaten präsent, wird jedoch in unterschiedlichste Kontexte integriert: von naheliegend bis radikal zweckentfremdet. So, als würde es von einem Musiker,

einem Chauvinisten, von Homer oder Shakespeare höchstpersönlich und in 158 anderen Varianten verfasst werden. Das erklärte Ziel ist nicht gastronomische Belehrung, sondern Irritation, Vergnügen und das eine entscheidende Leserurteil: Hat es geklickt? Auch Peter Biros jüngstem Roman «Die Faszination gepolsterter Rückenlehnen» wird Platz eingeräumt. Im Mittelpunkt steht die ebenso absurde wie berührende Figur von Jean Jacques Récamier – halb Mensch, halb Liegesofa –, dessen aussergewöhnliche Lebensgeschichte von Kindheit, Liebe, Krieg und Erinnerung erzählt. Mit viel Sprachwitz, Ironie und erzählerischer Fantasie verbindet der Roman historische Ereignisse mit einer philosophischen Reflexion über Passivität, Geborgenheit und Identität. Ein literarisches

Vergnügen für alle, die Freude an kluger Satire, ungewöhnlichen Figuren und nachhallenden Gedanken haben. Der in Meilen ansässige Peter Biro, Professor für Anästhesiologie, widmet sich in seinem Ruhestand dem Schreiben von Prosawerken im Genre des magischen Realismus, die in mehreren Büchern und Zeitschriften erschienen sind. Dem Meilemer Publikum hat sich Peter Biro bereits im November 2024 mit einem Satireband unter dem Titel «Alles ausser Rand und Band» vorgestellt. Inzwischen schreibt er Dramen, die er für grosse und kleine Bühnen adaptiert.

Lesung mit Peter Biro, Donnerstag, 10. September, 19.30 Uhr, Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50. Ohne Anmeldung, Eintritt frei. /zvg

Kaffee trinken und einkaufen

«Bistroni» und «terrago mini» eröffnen in Burkwil



Am Samstag, 12. September ist es so weit: In der Mehrgenerationensiedlung Burkwil in Obermeilen öffnen das Bistroni und der Laden terrago mini ihre Türen und laden zum Mitfeiern ein. Mit dem Bistroni entsteht ein neuer Treffpunkt für einen Kaffee, ein feines Zmittag oder einen Schwatz zwischendurch. Koch Alex Ivanovic bringt frische, hausgemachte Gerichte auf den Teller: Klassiker wie Ravioli, Burger oder Club-Sandwiches stehen ebenso auf der Karte wie ein täglich wechselndes Fleisch- und Vegi-Gericht in Bioqualität aus der Region – dazu vegane Varianten wie Momos oder Curry. «Küche und Kochen verbinden Menschen», sagt Alex Ivanovic. «Genau das möchten wir im Bistroni spürbar machen – einem Ort, an dem man sich zufällig trifft und gerne bleibt.» Gleich nebenan sorgt terrago mini als kleiner Laden für die Dinge des täglichen Bedarfs: saisonales Obst und Gemüse, Milchprodukte, Brot, Fleisch und mehr – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im



Das Bistroni an der Weidächerstrasse 1 lädt zum Verweilen ein.

Foto: zvg

Jahr, ganz ohne Personal und komplett in Selbstbedienung. Betrieben werden Bistroni und terrago mini von Ardit Selimaj, dem Inhaber von terrago, dem Bioladen im Bahnhofsgebäude Männedorf. Ein Betrieb mit langjähriger Geschichte. terrago mini in Burkwil ist ein kleiner Ableger davon. Zum Eröffnungstag von Bistroni und terrago mini erwartet die Gäste ein Gourmet Bio-Brunch (10.00 bis 12.00 Uhr, Reservation nötig an alex.ivanovic@bistroni-burkwil.ch), Degustationen, Live-Musik und Kinderunterhaltung (11.00 bis 13.00 Uhr).

Burkwil versteht sich als Leuchtturmprojekt für gemeinschaftliches Wohnen und Nachhaltigkeit und Ort, der alle einlädt: ins Bistroni, in den Laden, an Kurse und Anlässe.

Eröffnungstag Bistroni und terrago mini, Samstag, 12. September, 10.00 – 17.00 Uhr, Weidächerstrasse 1. Öffnungszeiten: Dienstag – Samstag 9.00 – 17.00 Uhr, sonntags und montags geschlossen.

www.burkwil.ch

/zvg

Geniessen, weil das Leben zählt

Plattenfest 2026: Gemeinsam feiern



Das Plattenfest ist bei den Bewohnerinnen und Bewohnern, ihren Angehörigen, bei den Mietern, Mitarbeitenden, Freiwilligen, Freunden des Hauses und bei der Meilemer Bevölkerung ein Fixpunkt in der Agenda. Gemeinsam wird am Sonntag, 6. September in und um Berghaus und Weiherhaus gefeiert. Das Plattenfest 2026 steht unter dem Motto «Geniessen, weil das Leben zählt». Geschäftsführerin Serenella von Schulthess sagt dazu, das Motto liege ihr besonders am Herzen, denn es gehöre zur Vision der «Platten»:

«Wir wollen unseren Bewohnenden und ihren Angehörigen, den Mietenden, den Mitarbeitenden und der Meilemer Bevölkerung mit dem Plattenfest Lebensfreude und Genuss vermitteln.» Die Gäste werden von Erich Baumann begrüsst, Präsident der Stiftung Alters- und Pflegeheim Meilen. Die neue Stiftungsrätin Lea Lutz-Knobel vertritt als Gemeinderätin im Bereich Soziales die Gemeinde Meilen und freut sich darauf, mitzuwirken: «Ich freue mich sehr, aktiv teilzunehmen und ganz besonders auf den Austausch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und der Meilemer Bevölkerung.»

Schlieremer Livemusik und bosnische Folklore

Auf die Gäste warten zwei Highlights, auf die sich Serenella von Schulthess freut: «Es ist uns gelungen, den erfolgreichen und über Zürichs Grenzen hinaus bekannten Musikverein Harmonie Schlieren für ein Konzert bei uns zu begeistern.» Der 1923 gegründete Verein nimmt unter anderem seit 1968 als Zunftspiel der Zunft zum Widder am Zürcher Sechseläuten teil. Die 40 Musikerinnen und Musiker werden ab 11.00 Uhr Traditionelles und Modernes aus ihrem Repertoire spielen. Mit rund 160 Mitarbeitenden aus 28 Nationen ist die Platten Meilen ein Unternehmen, welches die unterschiedlichsten Kulturen vereint. «Das ist für uns eine Bereicherung, und wir lernen voneinander im Arbeitsalltag,» sagt Serenella von Schulthess. Dieses Jahr tritt der kulturell-künstlerische Verein «Kud Sevdah» aus Oberentfelden am Plattenfest auf. Der Verein pflegt und

bewahrt Kultur, Folklore, Musik, Tänze und Bräuche aus Bosnien und Herzegowina. «Sevdah» beschreibt ein tiefes Gefühl der Verbundenheit, Liebe und Sehnsucht und ist eng mit der traditionellen bosnischen Kultur verbunden. Es verbindet Menschen verschiedener Generationen, die das kulturelle Erbe lebendig halten. Die Gäste am Plattenfest dürfen sich auf traditionellen Volkstanz, Musik und Gesang freuen, Konzertbeginn ist um 14.00 Uhr.

Attraktionen für die ganze Familie

Gross und Klein sind von 10.00 bis 15.00 Uhr eingeladen, die diversen Attraktionen auf dem ganzen Platten-Areal auszuprobieren, mitzumachen und die kulinarischen Leckerbissen zu geniessen. Wer erfahren möchte, wie es um den eigenen Blutdruck steht, kann sich diesen von Pflegemitarbeitenden messen lassen. Bei grossen und kleinen Gästen beliebt sind die Fahrten mit der Pferdekutsche. Eine Künstlerin zaubert bunte Blumen, Hüte und lustige Tiere aus Ballons und erfreut damit Jung und Alt. Mit der Fotobox können sich die Gäste selbst in Szene setzen und gemeinsame Erinnerungen schaffen. Ganz nach dem Motto «Geniessen, weil das Leben zählt» hat das Gastronomieteam ein kulinarisches Angebot zusammengestellt. Neben Grilladen mit einem reichhaltigen Beilagenbuffet gibt es auch die bosnische Spezialität Ćevapčići mit den passenden Beilagen. Als kleiner Vorgeschmack auf den Herbst darf Raclette natürlich nicht fehlen. Wer lieber Süsses mag, wird sich über den Glacéwagen und das Dessertbuffet freuen. Für einen kleinen Unkostenbeitrag gibt's alles à discrétion inklusive nicht alkoholischer Getränke. Eine Auswahl an alkoholischen Getränken kann auf eigene Kosten beim Serviceteam bestellt werden.

Sicher und stressfrei ans Fest mit dem Plattenbus

Für externe Gäste steht eine limitierte Anzahl an Parkplätzen zur Verfügung. Damit alle Gäste stressfrei mit dem öffentlichen Verkehr anreisen können, fährt der Plattenbus im Halbstundentakt direkt vom Bahnhof Meilen ans Fest und natürlich auch wieder zurück zum Bahnhof. Die Mieterinnen und Mieter aus Dollikon haben ebenfalls die Möglichkeit, mit dem Plattenbus ans Fest anzureisen.

/zvg

Konzertreihe «Vier Jahreszeiten» 1. Konzert: «Herbst»

Sonntag, 6. September 2026, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Meilen

Werke für Klaviertrio von Joseph Haydn,
Franz Schubert und Johannes Brahms

Amelio Trio

Eintritt frei – Kollekte

Künstlerische Leitung: Annette Bartholdy

Kirchliche Anzeigen

reformierte
kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 6. Sept.

11.00 Schöpfungsgottesdienst
Kirche
Pfarrerin Karola
Wildenauer
anschl. Chilekafi

Montag, 7. Sept.

9.00 Café Grüezi, Bau



www.kath-meilen.ch

Samstag, 5. Sept.

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 6. Sept.

10.30 Schuleröffnungs-
Gottesdienst mit
Mini-Aufnahme
anschl. Apéro

Mittwoch, 9. Sept.

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 10. Sept.

10.00 Andacht in der Platten
Meilen



Seestrasse 1037, Meilen
www.vivakirche-meilen.ch

Sonntag, 6. Sept.

9.30 Familien-Gottesdienst

Veranstaltungen

Kinoabend



Der Frauenverein Feldmeilen organisiert am Mittwoch, 16. September einen Kinoabend in Männedorf. Gezeigt wird der Film «Coutures»

Maxine (Angelina Jolie), eine amerikanische Regisseurin, dreht einen Film auf der Pariser Fashion Week. Dort erhält sie eine Nachricht, die ihr Leben auf den Kopf stellt. Kurz darauf kreuzen sich ihre Wege mit Ada, einem südsudanesischen Model im Exil, und Angèle, einer Visagistin, die von einem anderen Leben träumt. Zwischen diesen drei so unterschiedlichen Frauen entwickelt sich eine unerwartete Solidarität hinter der glamourösen Fassade des Modezirkus. Sie nehmen ihr Schicksal selbst in die Hand und verweben die Fäden ihres Lebens neu.

Treffpunkt am Mittwoch, 16. September um 19.30 Uhr bei der Unterführung Schulhaus Feld, um 19.35 bei der UBS in Meilen (Fahrgemeinschaft) oder direkt im Kino. Filmbeginn um 20.15 Uhr. Anmeldung bitte bis Montag, 14. September bei Vroni Heimgartner, Tel. 076 471 41 14.

/vh

Kinderflohmi am Herbstmärt



Wie jedes Jahr organisiert der Elternverein Meilen am Herbstmärt einen Kinderflohmarkt auf dem Dorfplatz.

Heute Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr können die Kinder auf dem Dorfplatz ihren Verkaufsstand aufbauen, ihre alten Spielsachen und Bücher verkaufen und nach neuen stöbern.

Ab 13.30 Uhr darf der Platz bezogen werden. Die Kinder bieten auf ihrer Verkaufsdecke Spielsachen und Bücher an und verkaufen keine Lebensmittel oder Kleider. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Bei Regen findet der Kinderflohmarkt nicht statt! Infos dazu und weitere Details gibt es online unter elternvereinmeilen.ch bzw. neu auf treffpunktmeilen.ch/events.

/zvg

Praktisch und gut: Die Geschichte der Einbauküche

Vortrag von Architekt Roman Schmucki



Frankfurter Küche von 1928 – sie gilt als Urtyp der modernen Einbauküchen.

Foto: Wikimedia Commons, Grete Schutte-Lihotzky



Das Kochen von Speisen ist wahrscheinlich eine der ältesten Kulturtechniken der Menschheit. Schon früh war die Feuerstelle das Zentrum der Gemeinschaft. Aus ihr entwickelte sich die moderne Einbauküche.

Roman Schmucki betrachtet diese Entwicklung aus der Sicht des Architekten. Im Speziellen geht es um die letzten 150 Jahre, in denen zum letzten Mal der Speck zum Räuchern in die schwarze Küche gehängt wurde. Wir betrachten, wie die ersten Küchengeräte den Alltag

vereinfachten und wie der Einbauherd zur Normierung der Küche führte. Wie, inspiriert von der bis auf den letzten Millimeter optimierten Küche im Speisewagen, die erste Einbauküche geplant wurde. Und wie die Küche vom Hauswirtschaftsraum immer mehr zum Prestigeobjekt wurde, in dem alles gemacht wird ausser gekocht. Dieser Anlass ist Teil des Kulturjahres der Gemeinde Meilen zum Thema Esskultur. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Vortrag «Praktisch und gut: Die Geschichte der Einbauküche», Donnerstag, 10. September, 19.30 Uhr, Türöffnung 19.00 Uhr, Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14.

www.ortsmuseum-meilen.ch /omm

Der Bär reist in den Weltraum

Gschichtestund in der Bibliothek



Der Bär präsentiert «Kekskrümel im All».

Foto: zvg



Der Bär der Gemeindebibliothek reist in der nächsten Gschichtestund mit lustigen Geschichten und viel Sachwissen im Gepäck in den Weltraum.

Zum Thema Universum gibt es viel zu entdecken: interessante Fakten über

unser Sonnensystem, die Planeten und die Raumfahrt. Wer kommt mit? Spannung ist garantiert! Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist erwünscht: Per Mail unter bibliothek@meilen.ch oder telefonisch unter Tel. 044 923 55 86.

Gschichtestund, Montag, 14. September, 14.00 Uhr, Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50. Dauer: 60 Minuten, für Kinder ab 4 Jahren.

/zvg

Wie sicher ist die Schweiz heute?



Am 6. September lädt Die Mitte Meilen zum Herbstplausch ins Badhüsli Feldmeilen ein. Diskutiert wird mit Dr. Aldo C. Schellenberg über die aktuelle Sicherheitslage der Schweiz und zukünftige Herausforderungen. Vorgängig sind die Gäste zu einem feinen Brunch eingeladen.

Wie gut ist die Schweiz auf die veränderte sicherheitspolitische Lage in Europa vorbereitet? Der Krieg in der Ukraine, geopolitische Spannungen und neue Bedrohungen stellen auch unser Land vor Herausforderungen.

Zu diesem aktuellen Thema referiert Dr. Aldo Carlo Schellenberg, ehemaliger Korpskommandant und stellvertretender Chef der Schweizer Armee. Als ehemaliger Kommandant der Schweizer Luftwaffe und Chef Kommando Operationen bringt er langjährige Erfahrung aus der obersten Führung der Schweizer Armee mit. Im Anschluss an das Referat besteht Gelegenheit zur Diskussion: Was bedeutet die neue sicherheitspolitische Realität für die Schweiz? Wo stehen wir heute und wo besteht Handlungsbedarf?

Herbstplausch mit Dr. Aldo C. Schellenberg, Sonntag, 6. September, ab 11.00 Uhr Brunch, 12.00 Uhr Referat und Diskussion, anschliessend Kaffee und feine Desserts. Badhüsli Feldmeilen, Seestrasse 74, freier Eintritt.

/Die Mitte Meilen

Gottesdienst zur Schöpfungszeit



Seit der Antike steht das Füllhorn für Segen und Fülle: Herrscher nutzten dieses Motiv, um sich als Garanten von Wohlstand und Wachstum für ihr Volk darzustellen.

Oft erscheint in einem Füllhorn der Granatapfel – eine der sieben Früchte, mit denen das Gelobte Land gesegnet war – mit sagenhaften 613 Kernen, so vielen wie Gebote in der ganzen Tora stehen.

Auch Johannes greift dieses Bild auf: Jesus, «voll von Gnade und Wahrheit», nennt sich Brot des Lebens, Licht der Welt, Weg und Wahrheit – letztlich Gottes Füllhorn. «Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen», glauben Christen bis heute. Der Granatapfel erinnert: Leben wächst, reift, vergeht – und wird neu. Im Schöpfungsgottesdienst wird gefeiert, Teil dieser Fülle zu sein, gehalten und geliebt zu werden.

Gottesdienst zur Schöpfungszeit, Sonntag, 6. September, 9.45 Uhr, reformierte Kirche, Pfarrerin Karola Wildenauer, Barbara Meldau, Orgel, anschliessend Chilekafi.

/kwi

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Ämtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

81. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,

1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 100.– pro Jahr

Fr. 1.25/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stüchelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stüchelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:

Christine Stüchelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:
Anita Estermann

Druck: Somedia Partner AG

somedia PARTNER AG
ZEITUNGSDRUCK

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie

über 5000 Produkte

bestellen, liefern oder installieren lassen!



8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch

euronics
von Arx Media AG

Wohn**DESIGN**
 RAUMgestaltung
 Innen**ARCHITEKTUR**
 MOBEL**manufaktur**
 Innen**DEKORATION**



frei-raum

Frei AG | Pfannenstielstr. 122 | Meilen
 Tel.: 044 923 01 51 | www.frei-raumdesign.ch

H

G

M

.ch

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Revisoren,
 die X und U zu unterscheiden wissen.



advise
 TREUHAND

MEILEN
 044 924 20 10
meilen@advise.ag

www.advise.ag

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
 Nach telefonischer Vereinbarung
044 923 88 33

HÄNI BEDACHUNGEN
 8706 MEILEN

044 793 27 65 | info@haeni-bedachungen.ch
www.haeni-bedachungen.ch

PEUGEOT

**Löwengebrüll
 statt Katzenjammer?**



GARAGE E. ZAMBOTTI
www.zambotti.ch



Sennhauser AG
 Stolz auf Holz

**IHR FACHMANN
 FÜR INNEN-
 AUSBAU**

Sennhauser AG
 044 924 10 30
www.sennhauserag.ch

Umbauten · Reparaturen · Neubauten

Sanitär Meier

Dorfstrasse 51, 8706 Meilen
 Tel. 044 793 20 10
 Fax 044 793 20 11
 Natel 079 635 50 10

Wasser-Wärme
Hersperger
Meilen
 044 925 55 55

WERUBAUAG
 Generalunternehmung
 Projektentwicklung
 Baumanagement

**IHR IMMOBILIENPROJEKT –
 UNSERE LEIDENSCHAFT**

Werubau AG. Dorfstrasse 38, Postfach 832, CH-8706 Meilen
 Tel. +41 43 844 20 90, info@werubauag.ch, www.werubauag.ch



Mit viel Engagement auf der Platten: Serenella von Schulthess, Andrea Meyer und Annemarie Widmer (v.l.) brachten den Gewerblern die Institution «Platten» näher.

Foto: MAZ

Blick hinter die Kulissen der «Platten»

Am vergangenen Donnerstag erhielten die Mitglieder des Handwerk- und Gewerbevereins Einblicke in den Betrieb der «Platten» der Stiftung Alters- und Pflegeheim Meilen. Serenella von Schulthess, Geschäftsführerin seit über fünf Jahren, freute sich, dass sich mehr als 40 Gewerbetreibende für die Institution interessierten. Sie präsentierte einen Kurzausschnitt über die Geschichte, das Angebot und die Zukunft des Alterszentrums, das Menschen im Alter ein Zuhause bietet. Die «Platten» besteht aus 82 Alterswohnungen sowie den beiden Gebäuden Berghaus und dem Neubau Weiherhaus mit 104 Bewohnerinnen und Bewohnern.

Die Häuser sind an traumhafter Lage hoch über Meilen mit Sicht auf den Zürichsee und in die Berge gelegen. Eine moderne Infrastruktur und rund 160 engagierte Mitarbeitende und Lernende sorgen in den Bereichen Pflege, Gastronomie und Administration dafür, dass sich die Menschen hier wohl und sicher fühlen. Bei der anschliessenden Führung erhielten die Gäste von Serenella von Schulthess und den beiden Mitarbeiterinnen Andrea Meyer (Leiterin Gastronomie) und Annemarie Widmer (Leiterin Infrastruktur) spannende Einblicke in den Alltag der Institution, die nicht nur den Bewohnern, sondern auch Gästen vieles bietet. Die modernen, stilvollen Räumlichkeiten eignen sich für Seminare, Vorträge, Familienfeiern, Apéros oder ein Feierabendbier auf der Terrasse mit atemberaubender Aussicht auf See und Berge.

Die Gewerbler zeigten sich sehr beeindruckt, genossen im Anschluss an die Führung bei Gesprächen Köstlichkeiten aus der hauseigenen Küche und liessen den Abend in gemütlicher Atmosphäre bei schönstem Wetter auf der Terrasse ausklingen.

Platten Meilen, Plattenstrasse 62, 8706 Meilen, Telefon 044 924 14 14
info@plattenmeilen.ch, plattenmeilen.ch

**HAST DU
 STROM
 IM
 BLUT?**

Dann werde Teil unseres Teams und lebe deine Passion für intelligente Elektro- und ICT-Lösungen.

Bewirb Dich jetzt für eine Lehrstelle unter hardmeierag.ch

HARDMEIER
 ELEKTRO-TELECOM



**Räume der
 Lebensfreude**

**AMMANN
 GARTENBAU**
 — seit 1931 —

044 923 11 77 – ammanngartenbau.ch

**Audi-
 Faszination.
 Inklusive.**

**Garage Huber AG
 Feldmeilen**
garagehuberfeldmeilen.ch T 044 924 10 00

**Audi
 Service**



BURG-SCHLOSSEREI | Meilen – Erlenbach
 044 923 00 03, www.burgschlosserei.ch

**coiffure
 achhammer**

alte landstrasse 37 | 8706 meilen
 telefon 044 923 05 25

www.achhammer.ch

Öffnungszeiten
 Montag geschlossen
 Dienstag + Donnerstag
 08.00 – 19.30 Uhr
 Mittwoch + Freitag
 08.00 – 18.30 Uhr
 Samstag
 08.00 – 15.00 Uhr

**Ihre Naturheilmittel-
 Beraterinnen
 am Zürichsee**

Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
 Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

hastro ag

Keramische Plattenbeläge • Mosaik • Natursteine

8706 Meilen
 044 923 29 42

www.hastro.ch

Kostenlose Immobilienbewertung?



**115 Jahre
 Erfahrung**

RE/MAX Immobilien Meilen
 Ihr Immobilienpartner an der Goldküste
 Dorfstrasse 81 | 8706 Meilen
 044 796 20 00 | remax.ch/meilen

**THE
 RE/MAX
 COLLECTION**

BISCHOF & ROHNER AG
 Kaminfegergeschäft | Feuerungskontrolle
 Brandschutzkontrollen | Lüftungsreinigung

Seestrasse 677
 8706 Meilen
 Telefon 044 915 13 70

info@bischofundrohnerag.ch
www.bischofundrohnerag.ch

Quereinsteiger mit Potenzial



Dieses Wochenende finden die Schweizer Leichtathletik-Meisterschaften der Kategorien U23 und U20 in Basel und der U18 und U16 in Thun statt. Mittendrin: so viele Talente vom LC Meilen wie noch nie. Eines dieser Talente ist Nils Talbot. Erstmals hat sich der 18-jährige Gymnasiast aus Männedorf für eine Meisterschaft auf dieser Ebene qualifiziert. Das ist nicht selbstverständlich. Erst seit einem Jahr widmet er sich der Leichtathletik – nachdem er einst OL betrieb und sich anschliessend «mehr plauschmässig» dem Unihockey zuwandte. Zum LC Meilen ist Talbot durch seinen Kollegen Jann Vafiadis gestossen. Und beim Traditionsverein hat es ihn schnell zur 400-m-Distanz gezogen, einer der härtesten Laufdistanzen. Nils Talbot lacht: «Die 400 Meter passen zu mir. Mir gefällt der Sprint, aber für 100 und 200 Meter bin ich zu langsam.» Über die eine Bahnrunde steigerte er sich im dritten Rennen auf 51,44 Sekunden und unterbot damit die Limite für die Schweizer Nachwuchs-Meisterschaften bei den U20. «Sehr cool», sagt er. Den Titelkämpfen sieht er ziemlich entspannt entgegen: «Es geht weniger um die Platzierung als ums Sammeln von Erfahrung». Nächstes Jahr gehört er dem älteren Jahrgang an. Bis dann peilt er weitere Fortschritte an.



Profilierte sich bereits am Schweizer Final des UBS Kids Cup: Miya Lou Jakob. Foto: zvg

Acht Talente stehen im Einsatz
Nils Talbot vertritt den LC Meilen nicht allein auf oberster nationaler Stufe. Neben ihm haben sich sieben Athletinnen und Athleten für die Titelkämpfe in Basel und Thun qualifiziert. Vor allem die Geschwister Guckenberger peilen Spitzenpositionen an. Lea (15) ist bei den U16 über 600 m die Nummer 2 der Meldeliste, Bruder Jan (16) bei den U18 die fünf. Bei den U20 in Basel steht neben Nils Talbot Selina Keller (400 m Hürden) im Einsatz. In Thun werden neben den Guckenberger-Geschwistern Anna Scherrer (Hochsprung, Dreisprung, 80 m Hürden), Miya Lou Jakob (Speer, 80 m Hürden), Jann Vafiadis (400 m Hürden) und Sebastian Malmberg (400 m) ihr Bestes geben.

Bei «Weltklasse Zürich» im Einsatz
Einen ganz besonderen Einsatz bereits

hinter sich hat Jan Guckenberger. Bereits zum zweiten Mal qualifizierte er sich für Nachwuchs-Verfolgungsrennen der Mille Gruyère im Rahmen von «Weltklasse Zürich». Ein doppelt Erinnerungswürdiges Ereignis. Jan kam in den Genuss der einzigartigen Weltklasse-Ambiance, und mit seinen 2:32,39 Minuten für die 1000 m lief er schneller denn je zuvor über die zweieinhalb Bahntrunden. «Das war sehr cool», bilanzierte er und hob hervor: «Ich bin einfach gerannt, habe alles gegeben und blendete sämtliche Schmerzen aus.» Auch am Schweizer Final des UBS Kids Cup vom vergangenen Samstag im Züricher Letzigrund profilierten sich Meilemer Talente wie etwa Miya Lou Jakob. Auch sie will an der Schweizermeisterschaft nachdoppeln.

/gg

Schweizer Gold in Budapest



Glücklicher Meilemer: Dylan Hauser holte sich einen wichtigen Turniersieg. Foto: zvg

Beim 31. Hungarian Kickboxing World Cup in Budapest hat sich der Meilemer Dylan Hauser in der Kategorie KL-63kg den Turniersieg gesichert.
Der Schweizer Nationalkader-Athlet setzte sich über die gesamte Turnierdistanz souverän durch: Nach einem Freilos in der Auftaktrunde bezwang er den Ukrainer Maksym Mitilov, ehe er in Runde 3 gegen den Italiener Salvatore Bollino mit 2:1 die Oberhand behielt. Im Final liess Dylan Hauser dem Ungarn Levente Kiss mit 3:0 keine Chance und wurde Turniersieger seiner Gewichtsklasse.

Bereits im April hatte er sich den Worldcuptitel in Thailand gesichert. In Budapest bewies er seine starke Form in dieser Saison und bestätigt seinen Platz an der Weltspitze der Kategorie -63kg. Hauser sammelte mit dem Titel auch wichtige Punkte für die WAKO-Weltrangliste und liegt neu auf Platz 3. Der Hungarian World Cup ist als offizielles Ranking-Turnier eingestuft und gehört mit über 3000 Startern zu den grössten Events im internationalen Kickboxkalender.

/zvg

Knapp zehn Jahre später ...



Anfang 2017 wurde dieses Foto aufgenommen: Mountainbikerin Sina Frei (ganz links) leitete in ihrem Verein, dem Veloclub Meilen, ein Training im Jugendteam. Damals war sie bereits Junioren-Europameisterin im Cross Country (XCO). Nun wurde sie am 30. August an den Weltmeisterschaften in Val di Sole (I) Weltmeisterin im olympischen XCO. Es ist Sina Freis erster Elite-WM-Titel im klassischen Cross Country. Seit ihren Anfängen im Veloclub Meilen hat sie sich damit zu einer absoluten Weltklasse-athletin entwickelt. Herzliche Gratulation!

/ka

24h-Betreuung zuhause

Dovida betreut Menschen individuell und zuverlässig zuhause. Wir umsorgen, unterstützen und motivieren. Von Krankenkassen anerkannt.

Kostenlose, umfassende Beratung
Tel 044 546 52 44
dovida.ch



Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer / Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Reparaturen
- Schmiedeisen

Martin Cenek
Telefon 043 843 93 93
www.martin-schlosserei.ch
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch



Dabei enthält das selbst gebackene Brot gar nichts Künstliches, sondern bloss einen halben Liter Randensaft, der ihm seine aussergewöhnliche Farbe verleiht. Weshalb die Rande ein sehr gesundes Gemüse ist, wird in «Das grüne Kochbuch für Kinder» (AT Verlag) auch gleich erklärt: Rande enthält viel Eisen. Und dazu der Tipp: Damit der Mineralstoff vom Körper gut aufgenommen werden kann, sollte man das Gemüse gleichzeitig mit etwas essen oder trinken, das viel Vitamin C enthält, zum Beispiel Orangensaft.

Rosarotes Brot

100 g	Walnüsse, geschält
700 g	Mehl (Mehl nach Wahl; z.B. 400 g Vollkornmehl und 300 g helles Mehl)
1 EL	Mehl zum Ausstreuen der Backform
1 EL	Salz
1 EL	Apfelessig oder ein anderer Fruchtesig
500 ml	Randensaft

Rezept der Woche

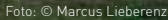
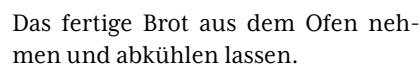
Foto: Jule Felice Frommelt, AT Verlag, www.at-verlag.ch

them, so

Mehl, Salz und Essig in eine grosse

Randensaft zusammen mit dem Zucker in einem kleinen Topf auf kleiner Stufe erwärmen. Die Hefe langsam hineinbröseln und mit einem Schneebesen kräftig umrühren, bis sie sich aufgelöst hat. Den Herd ausschalten. Die Saft-Hefe-Mischung sowie das Olivenöl zum Mehl in die Schüssel geben. Den Teig mit den Knethaken des

Ein Geschirrtuch leicht anfeuchten
und die Schüssel mit dem Teig damit



Bei schlechter Witterung: Aufführung im Jürg-Wille-Saal, Gasthof Löwen, Meilen.
Vorverkauf: Papeterie Köhler, Meilen, 044 923 18 18 (nur Barzahlung)
Reservierungen im Internet: www.mq-meilen.ch. Keine nummerierten Sitzplätze.

Bild der Woche

